

Lehrbuch der Vokal-Typen-Atmungsmethode System Leser-Lasario (V.T.A.)

von I. Möhringer.

Das einzige im Buchhandel erschienene Werk über die berühmte Heilmethode des **Leser-Lasario**.**Preis M. 1.—**

Herr Leser-Lasario hält zurzeit in vielen Großstädten Vorträge. Täglich erhalten wir Zuschriften und Anfragen, wo das Buch zu erhalten ist. Halten Sie bitte davon am Lager! Z

Fr. Paul Lorenz Verlag zentrale L. Literatur der Lebensreform **Freiburg i. Br.**

Wir erleben täglich aufs neue die Freude, d.ß uns das geistige Deutschland dankbar zustimmt, die hohen, strengen Dichtwerke des österreichischen Jungromantikers

Friedrich Sacher

durch unseren Verlag zur Nation sprechen zu lassen. Bisher sind drei kleine wunderhübsche Bände erschienen, die sich zu Ostern u. zur Konfirmation spielend leicht absetzen lassen, vor allem weil wir durch großzügige Bearbeitung der Presse erreicht haben, daß Besprechungen die Bücher überall bekannt gemacht haben.

Ladenpreis je 1.— RM, Nachlaß 33 $\frac{1}{2}$ v. H., Partie 11/10 (auch gemischt) mit 40%, nur fest

Stadt in Blüten

Ein entzückendes, hellgelbes Bändchen (kartoniert) in erlesener Drucktechnik
1.— RM

Zeitschrift des Sortiments: Groß steigt das Leitmotiv aus diesem klugen Buch auf: „Nimm als unsere glühenden Seelen in deine milden Hände, Heimat, und drücke die beiden Flammen mit kühlem Finger aus.“ Ein Buch der Erbauung und der Selbstaufrichtung.

Wiener Neueste Nachrichten: In symbolischer Form ein Hymnus des von der Natur trunkenen deutschen Gemütes, in welchem die Zusammenstimmung zwischen Seele u. Außenwelt meisterhaften sprachlichen Ausdruck findet. Ein neuer glänzender Beweis für die originelle lyrische Begabung Sachers.

St. Pöltener Zeitung: Eine lyrische Sinfonie, das Bild eines Einsamen spiegelnd, der sich nach herben Enttäuschungen in das überpersönliche Leid der Welt einzufügen weiß, gegossen in edelste Form, der Rhythmus bald idyllisches Andante, bald feuriges Allegro, sich da und dort verdichtend zu Versen. Man freut sich, daß ein österreichischer Dichter ein so warmes Lied geschrieben.

Österreichische Monatshefte, Wien: Ein herzerhebendes Buch, das uns mit Wonne erfüllen kann.

Wir bitten, reichlich zu bestellen! Diese Büchlein sind so billig und äußerlich anziehend, daß sie zu Geschenken gerade um die Ostern u. Konfirmationszeit sehr gut gehen müssen!

Z Verlag A. H. Payne / Leipzig W 31 / Nonnenstr. 38 Z

Die weiße Amsel Gottes

Ein hellgrauer Pappband mit einem glutroten Schildchen, fein, geschmackvoll und wirkungsvoll. 1.— RM

„Eine romantische Novelle von entzückendem Liebreiz des Stoffes, voll Adel in Form und Idee, dabei unterhaltsam und packend wie eine Abenteuergeschichte, die sie ohnedies — zum Teil — im Seelischen ist.“ Elly Glaser.

Die „Rundschau“, Berlin: Daß man Friedrich Sacher schon vor Jahren mit Eulenberg und Schmidhonn verglich, findet nun seine volle u. endgültige Bestätigung. Die Grundhaltung seines dichterischen Werkes ist romantisch, vornehm, distanziert. Und so weiß man natürlich vom allerersten Satze dieser Novelle: dies begibt sich im Wirklichen nicht. Aber alles ist auf eine erschütternde Weise einleuchtend und wahr. Es ist ein Spiel, ein Fest, aber ein notwendiges, das uns das Leben eben noch lebenswert macht. Das Problem ist eines der ernsthaftesten der Kunst. Die Wiedererweckung eines schon verdorrenden, innerl. versiegenden Künstlers, der, nur ein Talent, nach dem ersten großen Wurf mit Kraft und Spannung zu Ende, nun ein kalt berechnender Routinier wird, um sich endlich in zwölfter Stunde durch ein äußeres Nichts — eine ganz belanglose Liebesenttäuschung oder — es läßt sich eben gar nicht sagen — zur Herzens-einfalt seiner Jugend sich heimrettet.

Österreich. Monatshefte: Eine Novelle von entzückender Romantiku. bester Sprachform

Die kleine Totenmesse für Fränzli

Ein schlichtschönes, gediegen vornehm ausgestattetes, kartoniertes Büchlein
1.— RM

So wurde das Buch bei seinem ersten Erscheinen 1922 begrüßt:

Paul Ernst: Das Lesen dieser kleinen Dichtung hat mir einen tiefen und dauernden Eindruck gemacht.

Franz Karl Ginzkey: Dieses Buch ist das einzige, das ich mir auf die Reise mitnahm, es ging mit mir nach Leipzig, nach Weimar und liegt jetzt in Wien neben mir auf dem Tisch. Es ist wahrhaftig ein Stück reines, herzbewegendes Menschentum.

Rudolf Huch: Es ist alles wahr, was das Buch in dichterischer Prosa ausspricht, ich kenne den Schmerz um ein totes Kind.

Max Mell: Es ist voller Empfindung und wirklich herzbewegend.

Josef Ponten: Sie hat mich gerührt, die kleine, Totenmesse für Fränzli und die Widmung des Büchleins ist die schönste, die ich jemals las.

Wilhelm Scharrelmann: Ich habe das kleine Werk mit herzlicher Anteilnahme und Ergriffenheit gelesen.

August Comte, „Aufruf an die Konservativen“

ord. S 4.40, netto S 3.—

Zu beziehen direkt durch den Verleger
Ed. Lippmann, Neufeld a/Leithe, Burgenland,
oder durch die Buchdruckerei **Jahoda & Siegel**, Wien III.

Schnack

Sebastian im Wald (Ein Waldroman) Beatus und Sabine (Ein Kindheitsroman) Die Orgel des Himmels (Roman einer Landschaft). Gebunden je M. 7.—.
Deutsche Allgemeine Zeitung: „Wer diese drei Bücher nicht kennt, darf nicht mitsprechen über deutsche Dichtung von heute.“ VERLAG VON JAKOB HEGNER IN HELLERAU